

impulse

Die Parteizeitung der SPÖ Orth an der Donau

**Wohin mit der
Orther Jugend?**

ORTH
#wirbewegenorth

SPÖ 



Liebe Leserinnen und Leser,
wir sind mitten im Jahr 2021. Die Corona-Situation dauert an, die Gemeindegemeinschaft ist in vollem Gange und auch bei mir steht ein neuer Lebensabschnitt an: Ich werde im Sommer zum zweiten Mal Mama. Aber keine Sorge, als Parteivorsitzende und geschäftsführende Gemeinderätin bleibe ich euch erhalten. ;)

In der heutigen Ausgabe berichten die Gemeinderäte über ihre Arbeit im Gemeinderat und in den Ausschüssen. Auch von mir findet ihr ein paar Worte weiter hinten. Leider werden viele Themen in nicht-öffentlichen Sitzungen besprochen, sodass wir nicht so ausführlich wie gewollt über alle Themen schreiben können, aber im Moment tut sich wirklich einiges und ich freue mich immer wieder, euch über aktuelle öffentliche Themen auf dem Laufenden halten zu dürfen.

Neben meiner Arbeit im Gemeinderat ist es mir auch wichtig, im Arbeitskreis Jugend mitzuhelfen. Bei der Renovierung des Jugendheims befinden wir uns auf den letzten Metern und der Verein Orther Jugend wird ab 1. Juli die Räumlichkeit offiziell mieten. Ich freue mich, dass es nach so langer Zeit wieder einen Raum für die Orther Jugendlichen geben wird.

Auch in dieser Ausgabe findet ihr einen Text von unserer lieben Claudia über die Covid-Impfung. Ich weiß, es ist ein heikles Thema, und ich denke, hier sollte jeder für sich selbst entscheiden, wann er bereit ist, sich impfen zu lassen.

Weiters freue ich mich, dass wir – natürlich immer unter den aktuellen Auflagen – auch heuer wieder das Ferienspiel im Sommer anbieten können. Diesmal wieder gemeinsam mit den Kinderfreunden und der Jungen Generation. Die Kinder erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Wir freuen uns über viele Anmeldungen.

Ich wünsche allen Ortherinnen und Orthern einen schönen Sommer und eine sorgenfreie Zeit.

Für Fragen, Wünsche und Anregungen stehe ich euch natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Sabrina Sackl-Bressler

Sabrina Sackl-Bressler
Telefon: 0699/1704 1981
E-Mail: sabrina.sackl-bressler@spoe-orth.at

Neues Jahr, neues Logo. Aber auch im Hintergrund tut sich einiges bei der Jungen Generation. Im Moment arbeite ich – gemeinsam mit meiner Stellvertreterin Tamara Michels – an der Gewinnung neuer Mitglieder. Hierfür ist übrigens keine Mitgliedschaft bei der SPÖ notwendig. Solltest du interessiert sein mitzumachen, kannst du dich gerne bei mir melden.



Einige Projekte haben wir aktuell in Arbeit, so helfen wir bei der Planung und Umsetzung des Orther Ferienspiels mit, versuchen eine geeignete Aufbewahrung für die Bücher in der Bücherzelle zu finden (Ja, das Projekt ist noch aktuell) und wollen auch wieder das Open-Air-Kino veranstalten. Weitere Veranstaltungen hängen von den aktuellen Auflagen und auch vom anderen Veranstaltungsangebot in Orth ab. Unser Fokus wird aber weiterhin auf den jungen Menschen in Orth liegen.

Weiters freue auch ich mich auf meinen neuen Lebensabschnitt als Papa und auf viele weitere Projekte mit der Jungen Generation. Vielleicht sieht man sich auch mal beim Elterntreff (siehe letzte Seite).



Euer Mario

Mario Sackl
Telefon: 0660/188 09 191
E-Mail: mario.sackl@spoe-orth.at



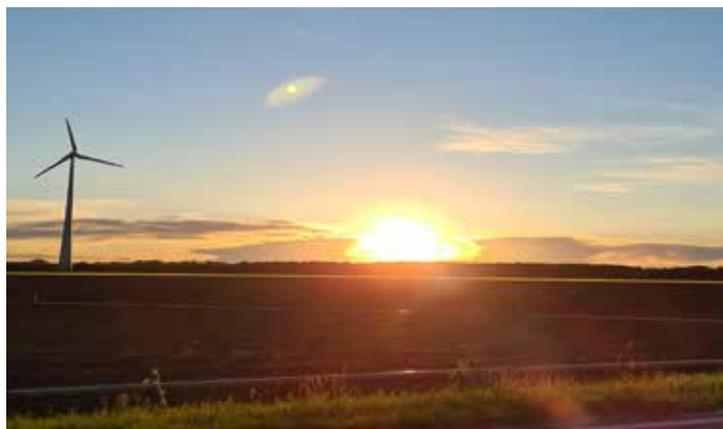
Folge uns auch auf Facebook:
facebook.com/spoe.OrthDonau

Wohin mit der Orther Jugend?

Welche Angebote gibt es? Was können wir tun?

In Orth leben laut Statistik Austria 210 Jugendliche (Stand: 29.10.2020) im Alter von 15–24 Jahren. Eine nicht ganz so kleine Zielgruppe, der ich meine Aufmerksamkeit schenken möchte. Gemeinsam mit Markus Bauer (FPÖ) und Clemens Mayer (ÖVP) bin ich Jugendgemeinderat und möchte ein Bindeglied zwischen der Orther Jugend und der Gemeinde sein. Bereits bei einer Informationsveranstaltung im Sommer/Herbst letzten Jahres konnte ich einige Gedanken der Orther Jugendlichen aufnehmen, diese Gesprächsbasis möchte ich gerne beibehalten. Deshalb richtet sich dieser Text speziell, aber nicht ausschließlich an Jugendliche und – wenn gewünscht – deren Eltern. Wie sieht es in Orth im Moment aus? Es gibt einige Angebote für Jugendliche in Orth. So z.B. den Skaterplatz. Hier ist es in letzter Zeit leider immer wieder zu Unruhen gekommen, von lauter Musik bis „im Spaß“ formulierte Drohungen. Auch die Verschmutzung des Skaterplatzs ist leider immer wieder ein Thema. Diese Themen sollen nicht unter den Tisch gekehrt werden, ich möchte mich für ein gemeinsames und friedliches Miteinander einsetzen.

Gerne können mich Betroffene direkt kontaktieren. Auch



Bis zum Sonnenuntergang draußen spielen? Das sollte auch für die Orther Jugend möglich sein. Dafür möchte ich mich einsetzen!

möchte ich hier den Arbeitskreis Jugend hervorheben, der mit Bürgerbeteiligung auch aktiv Jugendthemen angeht und Lösungen schaffen möchte. Auch beim Sportplatz neben der Mittelschule kommt es immer wieder zu Konflikten. Auf der einen Seite wollen wir den Jugendlichen eine Möglichkeit schaffen, sich im Freien zu bewegen, auf der anderen Seite leben dort Anrainer, deren Bedürfnisse ebenso wichtig sind. Hier gilt es, einen Mittelweg zu finden. Besonders erfreulich ist, dass es wieder ein aktives Jugendheim in Orth gibt. Im Meierhof entsteht neben den Pfadfindern, den Bikern und unserem Klubhaus ein neuer Schaffensraum für die Orther Jugend. Ein Treffpunkt, um gemeinsam zu feiern oder einfach nur Zeit miteinander zu verbringen. Ich möchte persönlich mithelfen, dass dieser Treffpunkt belebt wird und noch viele Jahre erhalten bleibt. Ich denke, es ist wichtig, den Jugendlichen zuzuhören und ihre Anliegen wichtig zu nehmen. Wie können wir Orth für junge Menschen noch attraktiver machen? Wir sind sicher auf einem guten Weg, aber es kann in diese Richtung bestimmt noch einiges unternommen werden. Das Thema ist mir aus dem Grund so wichtig, weil ich in meiner Jugend selbst bis zum Sonnenuntergang im Freien gespielt habe. Ob im Meierhof, an der Donau oder bei einem gemütlichen Treffen mit Freunden am Skaterplatz, besonders in Zeiten von Corona ist so ein vielfältiges Angebot von unschätzbarem Wert, gerade weil diese Plätze so nah und schnell erreichbar sind. Sorgen wir dafür, dass dieses Angebot bestehen bleibt und vielleicht sogar ausgebaut werden kann.



GR Lukas Rosenmayer | 0664 307 06 26 |
lukas.rosenmayer@spoe-orth.at

Hartes Training nebenan mit Freund und Nachbar? Ein lockeres Workout, unter entspanntem Klima nach dem harten Arbeitstag? Oder einfach nur gemeinsam mit der Familie etwas Bewegung. Wie klingt das für dich?

All das wird mit dem Bau des Fitnessparks möglich. Ein Herzensprojekt von uns, all das möglich zu machen! Wie sind deine Gedanken zu den oben genannten Themen? Wir denken, dass nicht nur die Jugend enorm profitiert, sondern alle Altersgruppen und Schichten. Mutter mit Kind oder vielleicht doch der motivierte Opapa, der mit Enkel ein paar Wiederholungen schafft. Wir sind dafür und stehen mit unserem Einsatz dahinter!



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: SPÖ Orth an der Donau | Redaktion: Mitglieder der Ortspartei
Fotos: SPÖ Orth an der Donau/Erwin Nussbaum, Pixabay | Druck: onlineprinters.at

Neues aus der Gemeinde und den Ausschüssen



Herbert Weninger

Neue Bus-Fahrpläne

Auszug aus den letzten Gemeindepnachrichten: Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) hat das Regionalbusangebot im Gebiet „Östliches Weinviertel“ neuorganisiert und optimiert. Damit wird die Anbindung an das Öffentliche Verkehrssystem wesentlich verbessert: Seit 29. März 2021 werden den Fahrgästen mehr und bessere Verbindungen mit modernen, barrierefreien Bussen geboten. WICHTIG: Die neuen Bus-Fahrpläne sind in den VOR AnachB Routingservices – <https://anachb.vor.at> sowie in der VOR AnachBApp – abrufbar. Diese Informationen möchte ich um folgende, wesentliche Verbindungen ergänzen.

Gänserndorf: Die neu geschaffene Linie 545 fährt nun mehrmals nach Gänserndorf und zurück nach Orth, benötigt dafür knapp 40 Minuten.

Wienpendler: Für Wienpendler, die vorwiegend die U-Bahnlinie U2 nutzen, ist diese Linie auch empfehlenswert, denn zwischen Orth und dem Bahnhof Obersiebenbrunn benötigt der Bus 15 Minuten, in weiteren 16 Minuten ist man am Bahnhof Stadlau, die 2. Umsteigemöglichkeit zur U2. Aspern Nord (U2) erreicht die Bahn schon nach 10 Minuten. Dies gilt natürlich auch in umgekehrter Richtung.

Alle weiteren Informationen sind unter der oben genannten Webseite und App zu finden.

Alle weiteren Informationen sind unter der oben genannten Webseite und App zu finden.

Gerne bin ich aber auch bei der Suche nach einer passenden Verbindung behilflich.

Neue Urnenwand

In der letzten Gemeinderat-Sitzung vergangenen Jahres wurde die Erweiterung der Urnenanlage beschlossen.

Dies wurde nötig, da eine große Nachfrage bei den kleinen Urnennischen (Platz für 2 Urnen) in der Vergangenheit herrschte und die an der bestehenden Urnenwand bereits alle vergeben waren. Die neue Urnenwand wurde im März aufgestellt, sie ist mit 20 kleinen Nischen ausgeführt, um für die hohe Nachfrage in den kommenden Jahren gut gerüstet zu sein.

Es gibt allerdings noch ausreichend große Nischen und Pultgräber für 4 Urnen. Die Pflasterarbeiten im Bereich der neuen Wand wurden bereits durchgeführt, am Gemeindeamt kann man schon um eine der neuen Nischen anfragen.

Freudig darf ich berichten, dass ich seit Mai auch die Position des Vertreters im Mediationsverfahren Fluglärm von Willi Bressler übernommen habe.

GGR Herbert Weninger | 0664 738 57 800 | herbert.weninger@spoe-orth.at



Aktuell beschäftige ich mich in der Gemeindegarbeit mit der Teststraße für die Orther Bevölkerung, die sehr gut angenommen wird. Bis zu rund 200 Testungen werden so pro Woche durchgeführt. Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit Lisi Wagnes, der Gemeinde und den Johannitern diese Teststraße zur Verfügung stellen können und sie auch so gut angenommen wird. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Helferinnen und Helfer.

Auch ein wichtiges Anliegen ist mir der geplante Fitnesspark in Orth an der Donau. Wie in einer vorigen Ausgabe der Impulse berichtet, wünschen wir uns für Orth einen Fitnesspark, wie er in anderen Gemeinden schon umgesetzt wurde. Aktuell arbeite ich – gemeinsam mit Herbert – daran, die geplanten Kosten im Gemeindegbudget unterzubringen und auf der Suche nach einer geeigneten Stelle sind wir vielleicht schon fündig geworden, mehr darf ich Euch aber noch nicht verraten. Wir halten Euch auf dem Laufenden!

Natürlich haben wir im Gemeinderat – und vor allem auch im Gemeindegvorstand – viele andere Themen auch noch besprochen, allerdings sind viele Punkte auch im nicht-öffentlichen Bereich. Berichten kann ich darüber erst, wenn es öffentliche Informationen oder Projekte gibt.

Noch eine kleine Anekdote aus dem Gemeinderat: Aufgrund der strengen Auflagen Ende März und der Dringlichkeit des Beschlusses über den Rechnungsabschluss 2020 hielten wir die zweite Gemeinderatssitzung des Jahres im Meierhof unter freiem Himmel ab. Diese einmalige Erfahrung war sicher auch für „ältere“ Gemeinderatsmitglieder etwas vollkommen Neues.

Ihr habt Fragen? Schreibt mir oder ruft mich an!

GGR Sabrina Sackl-Bressler | 0699 1704 1981 | sabrina.sackl-bressler@spoe-orth.at





Mag.ª Sabine Hofireck, MBA

Corona hält uns seit über einem Jahr in Atem und prägt mit Lockdowns, Homeoffice, Homeschooling und Einschränkungen der sozialen Kontakte unseren Alltag. Das hat auch Auswirkungen auf die Arbeit in der Gemeinde: Die diversen Ausschuss-Sitzungen finden nur noch online statt, Gemein-

derat-Sitzungen werden aufgrund der Abstandsregeln im VeranstaltungsOrth Meierhof abgehalten. Der Jahresbeginn ist für mich als Vorsitzende vom Prüfungsausschuss sowie vom Prüfungsausschuss der Volksschule besonders arbeitsintensiv, da beide Rechnungsabschlüsse geprüft werden müssen.

Im Fall des Rechnungsabschlusses der Gemeinde lag dieser zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht auf. Er bestand heuer aus 364 Seiten, die wir Ausschussmitglieder einzeln für uns gesichtet und Anmerkungen bzw. Fragen dazu schriftlich formuliert haben. Diese wurden an Amtsleiter Kratschinger übermittelt und in einer Online-Sitzung einzeln durchgegangen und beantwortet. Dabei wurde deutlich, dass Corona auch Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen hatte. Wegen zu erwartendem Rückgang bei den Erträgen wurde frühzeitig darauf geachtet, nicht dringend nötige Investitionen und Projekte auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Da Veranstaltungen nicht abgehalten werden konnten, war der geplante Sachaufwand geringer als geplant. Glücklicherweise wurden bei Takeda, einem Unternehmen, das besonders jetzt sehr gefragt ist, wieder vermehrt MitarbeiterInnen eingestellt, was den erwarteten Rückgang der Kommunalabgabe abgedeckt hat. Durch Unterstützungsmaßnahmen von Bund und Land und einen guten Abschlusses im Vorjahr kamen wir relativ gut durch die Krise und konnten den Rechnungsabschluss mit einem Nettoergebnis von 364.271,86 Euro abschließen. Auf dieser Basis, sowie nach Prüfung einzelner Belege, wurde die Empfehlung abgegeben, dem Rechnungsabschluss zuzustimmen, was in der Sitzung des Gemeinderates am 30. März einstimmig erfolgte.



Gemeindearbeit in Corona-Zeit. Meistens vor dem Computer von Zuhause aus. Eine Herausforderung, die es in diesen Zeiten zu meistern gilt.

Ähnlich war es bei der Prüfung des Rechnungsabschlusses der Volksschule. Auch hier wurden die Unterlagen gesichtet, Fragen formuliert und schriftlich an Christoph Müller, der seitens der Gemeinde dafür zuständig ist, übermittelt und in einer Online-Sitzung einzeln besprochen. Anders als beim RA der Gemeinde, darf es hier keinen „Überschuss“ geben, sondern soll ein ausgeglichenes Ergebnis zwischen Einnahmen und Ausgaben erreicht werden. Da dies so war und die Prüfung einzelner Belege positiv war, gab es auch hier die Empfehlung an den Volksschul-Ausschuss, dem RA zuzustimmen, was ebenfalls einstimmig erfolgte.

Die Covid-19-Krise zeigte auch, wie wichtig eine starke EU ist. Das wurde besonders bei der Beschaffung von medizinischer Ausrüstung und Förderungen für die Wissenschaft deutlich, denn damit konnten sehr rasch Impfstoffe entwickelt werden. In meiner Eigenschaft als EU-Gemeinderätin habe ich die Zeit genutzt, Online-Fortbildungen und eine „virtuelle Brüsselreise“ zu absolvieren. Dabei stand ein Besuch bei der Europäischen Kommission, dem Europäischen Rat und beim Europäischen Parlament mit Vorträgen von Abgeordneten und Botschaftern auf dem Plan. Aktuell wurde ein 1,8 Billionen Euro schwerer „Wiederaufbau Fonds“ aufgelegt, aus dem Österreich 3,5 Mrd Euro lukrieren kann. Voraussetzung ist allerdings ein entsprechender Plan, in dem 20% für Digitalisierungsprojekte und 37% für Ökologische Projekte enthalten sein müssen. Dieser österreichische Planentwurf wurde an die EU übermittelt und wird derzeit geprüft.

Corona ist leider besonders für die Frauen eine Herausforderung: mit Homeschooling und Homeoffice sind sie doppelbelastet, aber auch überdurchschnittlich öfter von Arbeitslosigkeit betroffen. Darauf hab ich mit meinen Bezirksfrauen mit einer Plakataktion aufmerksam gemacht und Forderungen formuliert, über die auch von NÖN und Bezirksblättern berichtet wurde.

Noch haben wir eine Zeit der Einschränkungen vor uns, die aber durch die Impfungen sukzessive aufgehoben werden können. Auch wenn es schwer ist: halten wir durch, befolgen wir die Abstands- und Hygieneregeln und nutzen wir das kostenlose Angebot der Testungen und Impfung. Nur so kommen wir gut durch diese herausfordernde Zeit und wird es uns gelingen, bald wieder „Normalität“ zu leben. Für mich ist es jedenfalls selbstverständlich, bei den Teststraßen für die Orther Bevölkerung im Einsatz zu sein und ich freue mich auf hoffentlich baldige persönliche Kontakte.

GR Sabine Hofireck | 0664 543 9510 |
sabine.hofireck@spoe-orth.at



Recht auf Arbeit durch Vollbeschäftigung

80.000 neue Jobs für die Menschen in unserem Bundesland sind möglich – es ist eine Frage des politischen Willens! Jede/r hat das Recht auf Arbeit. Geben wir mit mutigen, innovativen Investitionen den NiederösterreicherInnen ihre Perspektiven zurück, schaffen wir neue Jobs und moderne Arbeitszeitmodelle und sorgen wir für Vollbeschäftigung in Niederösterreich!

Die schwarz-grüne Bundesregierung müsse, erklärt Landesparteivorsitzender LHStv. Franz Schnabl, den Fuß von der Bremse nehmen: „Mit Lethargie und Chaos-Corona-Management wird es nicht gelingen, den Menschen ihre Perspektiven zurückzugeben. Aber Investitionen in Zukunftsbereiche gewährleisten allen Menschen gute, fair bezahlte Arbeit! Nachhaltigkeit entsteht nicht, indem man die Wirtschaft an die Wand fährt, sondern dann, wenn wir die Herausforderung annehmen und die Krise als Chance sehen!“

Eine Maßnahme, über die man nachdenken müsse, sei die Verkürzung der Arbeitszeit: „Damit eine Verkürzung wirkt, muss Arbeitszeit neu verteilt werden, anders und gerechter. Viele würden gerne Arbeits-

stunden abgeben, andere wollen mehr arbeiten.“ Die Vision könnte eine 30-Stunden-Woche sein, mit der neuen Lösung 6 Stunden Arbeit, 10 Stunden Freizeit, 8 Stunden Schlaf sowie Fördermodelle zur freiwilligen Arbeitszeitverkürzung in den Betrieben. „Sind wir mutig, investieren wir in die Branchen der Zukunft und schaffen wir mit Innovationen neue Arbeitsplätze!“, erklärt Schnabl.

Hohe Kosten und Fachkräftemangel sind Faktoren, die man berücksichtigen müsse. Eine Lösung: Die Technik und Künstliche Intelligenz. „Schon jetzt können sich HandwerkerInnen den Materialeinkauf von Algorithmen abnehmen lassen. Für Krankenhäuser und Altenheime gibt es Sensoren, die bei der Pflege unterstützen können. Künstliche Intelligenz kann Verträge analysieren, Roboter arbeiten autonom in der Fabrik. 2025 werden Maschinen und Algorithmen mehr Arbeitsstunden verrichten, als Menschen“, sagt Schnabl: „Unternehmen, die sich schon jetzt auf all das vorbereiten, lösen nicht nur die Herausforderung des Fachkräftemangels, sie investieren auch in ihre Zukunft!“

Digitalisierung als Voraussetzung

LABg. Rene Pfister, Vorsitzender der FSG NÖ rückt die Bereiche Digitalisierung, Green Economy und Pflegedienstleistungen in den Mittelpunkt: „Den Fokus auf diese Zukunftsgebiete zu legen ist Grundvoraussetzung für eine echte Beschäftigungsoffensive in Niederösterreich! Wir fordern massive Investitionen für Qualifizierungsmaßnahmen. Die Digitalisierung muss endlich zeitgemäß umgesetzt werden, in der Pflege ist es notwendig, Arbeitsbedingungen und Bezahlung zu verbessern und Green Jobs sind ein wichtiger Zukunftsbereich, auch im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimaschutz. Wir denken hier etwa an nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz sowie Netzinfrastruktur, den öffentlichen Verkehr, Abfallbehandlung und -vermeidung und an erneuerbare Energien!“



Mehr von
Franz

Schon geimpft?

Claudia Neumayer-Stickler über die Covid-19-Impfung

Es ist eines der Themen, über das in den vergangenen Monaten am häufigsten diskutiert wird: die Schutzimpfung gegen COVID-19.

Nicht nur über die Impfstoffe selbst, ihre Wirksamkeit und mögliche Nebenwirkungen wird gesprochen, auch die Impfkampagne in Österreich ist Inhalt zahlreicher Diskussionen. Über viele der dahinterstehenden Fragen lassen sich zweifelsfrei hunderte Seiten füllen. Wir haben hier nur ein paar besonders wichtige Punkte kurz zusammengefasst.

Die Sicherheit der Impfstoffe: Die Impfstoffe wurden im Eiltempo entwickelt, erprobt und zugelassen – das führt jedoch nicht zu einer geringeren Sicherheit. Impfungen werden, wie alle Arzneimittel, europaweit nur dann zugelassen, wenn sie sicher sind und wenn der Nutzen die eventuellen Risiken überwiegt. Die vorgegebenen Qualitätsstandards und Prüfungsschritte wurden auch im beschleunigten Verfahren eingehalten und konnten vor allem durch bessere Abstimmungsprozesse und mehr Personal in der europäischen Behörde ermöglicht werden. Die EU hat außerdem besondere Sicherheitsmechanismen vorgesehen: die Herstellung und die Auslieferung der Impfstoffe werden genau überwacht und Informationen über mögliche Nebenwirkungen werden erhoben und geprüft. Damit kommt es regelmäßig zu einer neuen Bewertung der Sicherheit.

Der Impfplan: Da unmittelbar nach der Zulassung der ersten Impfstoffe innerhalb der EU noch nicht genug für alle Impfwilligen vorhanden sein konnte, musste entschieden werden, welche Gruppen zuerst geimpft werden. Dazu gab es eine Empfehlung der EU-Kommission, vorrangig ältere Personen, Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen und Beschäftigte im Gesundheitswesen zu impfen. In Österreich hat ein Gremium des Gesundheitsministeriums einen detaillierten, siebenstufigen Plan erstellt, welche Personen vorrangig die Impfung erhalten sollten. Auf dieser Basis wurde seitens der Bundesregie-

rung ein Impfplan in drei Phasen erstellt, der uns alle Schritte zur Impfung führen sollte. Die Umsetzung dieses Plans wurde dann den Bundesländern übergeben, die im Rahmen dieser Phasen die Impfungen leicht unterschiedlich realisieren. Dies führt dazu, dass einige Personen – mit einem bestimmten Alter, einer bestimmten Erkrankung oder Berufstätigkeit – in manchen Bundesländern früher geimpft werden als in anderen. In Niederösterreich ist es bereits für alle Personen ab 16 Jahren möglich, Impftermine zu vereinbaren. Kinder ab 12 werden voraussichtlich in den kommenden Wochen folgen. In anderen Bundesländern setzt man derzeit noch auf stufenweise Freischaltungen nach bestimmten Kriterien.

Freiwilligkeit der Impfung: Es ist unbestritten, dass die Impfung gegen COVID-19 unsere stärkste Waffe bei der Bekämpfung der Pandemie sein wird. Dennoch ist es wichtig, dass sich jede*r freiwillig für die Impfung entscheidet. Neben dem primären Vorteil, der sich durch den Schutz nach dieser Impfung ergibt, erhalten wir durch die prinzipielle Gleichstellung eines Impfbesitzers mit einem negativen SARS-CoV-2-Testergebnis oder einer Genesungsbestätigung auch noch weitere Vorteile.

Abschließend bleibt zu sagen, dass unsere Hoffnung in der raschen Verfügbarkeit von genügend Impfstoffen liegt – nicht nur in Österreich, sondern weltweit. Die Pandemie, die uns seit so vielen Monaten in unserem gewohnten Leben einschränkt, wird schließlich nur weltweit bekämpft werden können.

Weitere Informationen zur Impfung in Niederösterreich :
<https://notrufnoe.com/category/infocenter/info-ueber/covid/>



Schon geimpft? Vielleicht eine der häufig gestellten Fragen im Moment. Claudia Neumayer-Stickler erklärt, was dahinter steckt.

Die 3 häufigsten aktuellen Fragen zur Impfung

(Quelle: oesterreich-impft.at, Stand: 3.6.21)

Kann ich wählen, welchen Impfstoff ich bekomme?

Nein. Patient:innen können sich den Corona-Impfstoff nicht aussuchen. Wer welchen Impfstoff bekommt, hängt unter anderem von der Verfügbarkeit ab. Außerdem ist nicht jeder Impfstoff für jede Person gleich gut geeignet.

Stand: 22.01.2021, Quelle: AGES, Ärztekammer Wien

Was muss ich zur Corona-Schutzimpfung mitbringen?

- deine Sozialversicherungsnummer
- die unterschriebene Aufklärungs- und Einwilligungserklärung
- deinen Impfpass (falls vorhanden)

Stand: 22.01.2021, Quelle: AGES

Wie sicher ist die Corona-Schutzimpfung?

Impfungen, die in Österreich auf den Markt kommen, sind sicher. Die zugelassenen Corona-Impfstoffe haben alle drei Phasen der klinischen Prüfung erfolgreich bestanden. Auch nach ihrer Zulassung werden die Impfstoffe regelmäßig kontrolliert und überwacht und mögliche Nebenwirkungsmeldungen genauestens überprüft.

Stand: 22.01.2021, Quelle: AGES

Die letzte Seite



An unsere Mamas und Papas!

Um unseren Zusammenhalt in der Gemeinde noch mehr zu stärken, starten wir einen Aufruf: Gemeinsam mit den Kinderfreunden Orth wollen wir einen Elterntreff ins Leben rufen. Geplant wäre ein Treffen in gemütlicher Runde 1 Mal im Monat bei einer gesunden Jause, inklusive Kinder natürlich. Zum Erfahrungsaustausch und zum Besprechen aktueller Themen, die Eltern in Orth bewegen.



Ort: SPÖ-Klubhaus Orth/Donau, Meierhof
Zeit: jeder 1. Samstag im Monat 16-18h

Bei Interesse bitte eine kurze Nachricht an Sabrina 0699/17041981 (SMS oder WhatsApp), auch für Tipps und Vorschläge sind wir sehr dankbar!

Euer SPÖ-Team

Es wird wieder repariert.

Abhängig von aktuellen Bestimmungen wollen wir wieder ein Reparatur-Café veranstalten, deshalb merkt euch bitte folgenden Termin vor:

Samstag, 10. Juli 2021
9-12 Uhr
Futterkammer, Meierhof



Wir vermissen Euch Kinder schon sehr und freuen uns, wenn wir uns bald wieder sehen und zusammen spielen, basteln, singen, tanzen und lachen. Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Einschränkungen leider keine Heimstunden in unseren Räumlichkeiten anbieten. Wir halten Euch auf dem Laufenden, wenn es wieder losgeht!

Alles Liebe im Namen der Kinderfreunde Orth,

Sissy & Willi



Liebe Mitglieder des Pensionisten-Verbandes
In solch Zeiten fällt es mir schwer, euch viel Lesenswertes zu berichten. Diese Zeiten zwingen uns alle zu höchster Vorsicht. Nichtsdestotrotz möchten wir ein paar Worte an euch richten. Zu Weihnachten gab es Süßes und Wein und auch zu Sylvester wurde Glücksklee vom Vorstand gespendet. Heuer zum Muttertag teilten wir Billets aus. Wir hoffen, dass wir uns bald gesund und munter wiedersehen.

Gitti & Franz



**Du willst aktiv mitarbeiten oder dich informieren?
Schreib uns! E-Mail an info@spoe-orth.at**

Kontakt Kinderfreunde



Vorsitzende:
Sissy Schopf
+43 664 18 505 42

Vorsitzende-Stv.:
Willi Bressler
+43 676 48 734 63



Kontakt Pensionistenverband



Vorsitzende:
Brigitta Zihl
+43 664 486 76 00
leopold.zihl@aon.at

Vorsitzende-Stv.:
Franz Krammer
+43 676 704 2408

